



Epidemiologisches Bulletin

10. Mai 2010 / Nr. 18

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Flächendeckendes einmonatiges MRSA-Prävalenzscreening in Akut- und Rehakliniken in Siegen-Wittgenstein

Umsetzung in einem Flächenkreis außerhalb des EUREGIO-Netzwerks

Das MRSA-Netzwerk Siegen-Wittgenstein gründete sich im Jahr 2003. In regelmäßigen Treffen entwickelten die Kliniken im Kreisgebiet und das Gesundheitsamt Strategien, Infektionen durch multiresistente Erreger (MRE) sowie die Erreger-Zirkulation zwischen den Einrichtungen zu reduzieren. Beispiele waren:

- ▶ kreisweit identisches Informationsmaterial für Patienten und Angehörige (2004),
- ▶ kreisweit einheitliches Hygienemanagement, z. B. beim Aufnahmescreening sowie bei der Patientenversorgung (2004),
- ▶ die Vernetzung der Patientenversorgung durch einheitliche Überleitungsbögen für Patienten mit Methicillin-resistenten *Staphylococcus aureus* (MRSA) (2004).

Rettungs- und Transportdienste, Alten- und Pflegeheime sowie die ambulanten Pflegedienste wurden mit einbezogen und das Netzwerk auf weitere Problemkeime (MRE) erweitert: So entstanden im Jahr 2007 Handlungsempfehlungen zu ESBL-bildenden Bakterien (Extended-Spectrum- β -Lactamasen, ESBL) sowie im Jahr 2008 zu *Clostridium-difficile*-Infektionen (CDI).

Strukturdaten

Im ländlich strukturierten Flächenkreis Siegen-Wittgenstein (286.299 Einwohner, 1.131 km² Fläche) gab es 2008 acht Akutkrankenhäuser der Grund- bis Maximalversorgung einschließlich einer Kinderklinik (jeweils zwischen 123 und 441 Betten, Gesamtbettenzahl 2.047) und neun Rehakliniken unterschiedlicher Spezialisierung (von 72 bis 280 Betten, Gesamtbettenzahl 1.819).

Zum einmonatigen Prävalenzscreening

Im Jahr 2008 beschloss das Netzwerk Siegen-Wittgenstein, ein einmonatiges Prävalenzscreening durchzuführen, um eine Netzwerkpartnerschaft mit der EUREGIO anzustreben und für die beteiligten Krankenhäuser das Qualitätssiegel beantragen zu können.

Zwei rein psychiatrisch bzw. psychosomatisch ausgerichtete Rehakliniken verzichteten mangels „Risikopatienten“ auf eine Teilnahme. Sechs der sieben somatisch ausgerichteten Rehakliniken und alle acht Akutkliniken führten im Zeitraum von Oktober bis November 2008 das einmonatige Aufnahmescreening durch. Bezogen auf die 3.555 „somatischen“ Klinikbetten im Kreisgebiet ergab dies eine hohe Teilnahmequote von 94 % (3.330 Klinikbetten).

Alle Kosten trugen mangels finanzieller Förderung die teilnehmenden Kliniken.

Nach hiesigem Kenntnisstand wurde ein derartig flächendeckendes und zeitlich ausgedehntes Prävalenzscreening, insbesondere mit fast vollständiger Beteiligung der Rehakliniken, bisher außerhalb des EUREGIO-Gebietes in Deutschland nicht durchgeführt.

Diese Woche

18/2010

MRSA

Einmonatiges Prävalenzscreening in Kliniken in Siegen-Wittgenstein

Poliomyelitis

Erste Wildviruseinschleppung in die WHO-Region Europa – Ausbruch in Tadschikistan

Public Health

Erhebung von Daten zu Diabetes mellitus im Rahmen von DEGS

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten

- ▶ Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen Februar 2010 (Datenstand: 1. Mai 2010)
- ▶ Aktuelle Statistik 15. Woche 2010 (Datenstand: 5. Mai 2010)

25. A
6496
ZB MED

